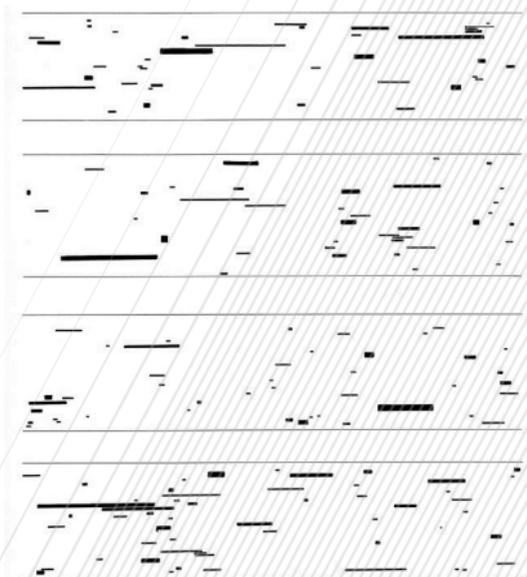
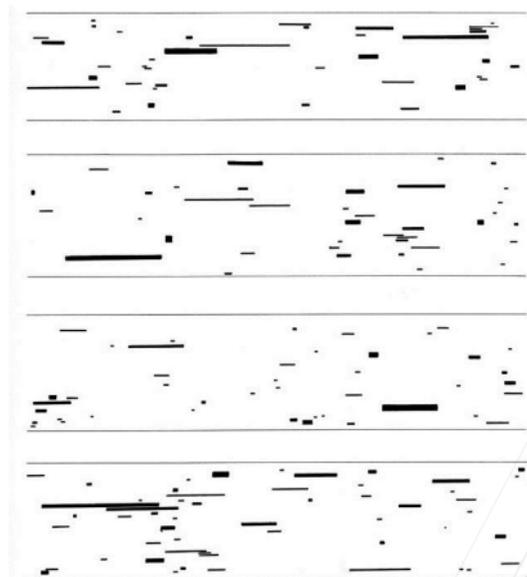
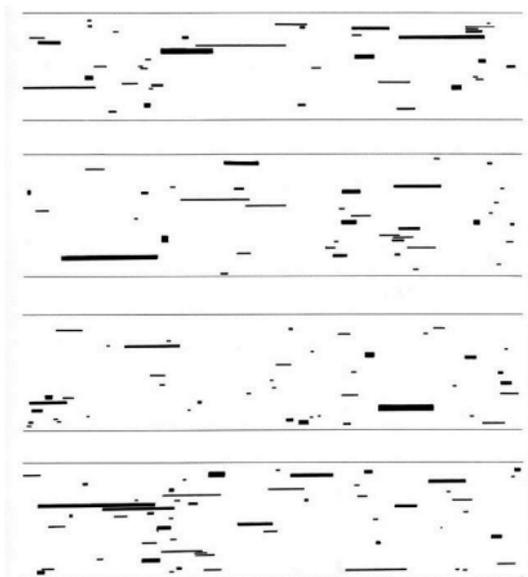




WORKSHOP | FREITAG, 18. MAI 2018, 10.00-18.00 UHR

# Polemik in den szenischen Künsten

UNIPARK NONNTAL / ERZABT-KLOTZ-STR. 1, 5020 SALZBURG / TANZSTUDIO 2.105



EINE KOOPERATION VON



Kunstpolemik – Polemikkunst | Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst

## WORKSHOP | POLEMIK IN DEN SZENISCHEN KÜNSTEN

FREITAG, 18. MAI 2018, 10.00-18.00 UHR | Unipark Nonntal (Tanzstudio 2.105), Erzabt-Klotz-Str. 1, Salzburg

- 10.00h** Nicole Haitzinger/Franziska Kollinger-Trucks (Universität Salzburg): Einführung und Rückschau: Spielarten des Polemischen im Gegenwartstheater
- 10.45h** Nina Noeske (HfMT Hamburg): Polemisches auf der (virtuellen) Neue-Musik-Bühne der Gegenwart: Ein- und Ausblicke
- 11.30h** Gruppenpräsentation „Paradigma Musik“
- 12.00h** Mittagspause
- 13.30h** Birgit Wiens (LMU München): Theater(-Institutionen) im Spannungsfeld partikularer Sphären: Polemik als Strategie der Adressierung urbaner und medialer Öffentlichkeiten
- 14.15h** Gruppenpräsentation „Paradigma: Szene“
- 14.45h** Kaffeepause
- 15.15h** Gruppenpräsentation „Paradigma: Tanz“
- 16.00h** Ainize González García (Universidad Autónoma de Barcelona): Dada's Bodies don't smell. Mechanisation in the Avant-Garde Arts
- 17.15h** Schlusswort und anschließender Umtrunk im Tanzstudio

Inwiefern entfaltet sich das kritische Potential von Polemik konkret auf der Bühne? (Wie) tritt Polemik als parasitäre Figur in Erscheinung? (Wie) findet polemische (Inter-)Aktion als komponierter (und choreographierter) Dissensus statt und inwiefern bedingt oder lenkt diese ästhetische Erfahrung die Reflexion der Stücke?

Diesen und weiteren Fragen stellen sich internationale VertreterInnen aus der Musik-, Theater-, Tanz- und Medienwissenschaft, um unterschiedliche Facetten des Terminus Polemik zu beleuchten, die insbesondere in inszenatorischen Situationen auftreten. Ein spezifisches Prisma der Impulsreferate und Diskussionsrunden ist die Mechanisierung in den szenischen Künsten in der Moderne. In dieser historischen Formation ist ‚Mechanisierung‘ als Strategie der Herstellung des „Modernen“ ebenso zu konstatieren, wie sie polemische Re-Aktionen provoziert.